

„Nu hat aber Christus nach seiner Aufferstehung einen rechten Leib, der Fleisch vnd Bein hat vnd sich greiffen lest.“³¹²

Im Buch von den Concilijs vnd Kirchen: „Wir Christen müssen die Idiomata der zwo Naturen in Christo der Personen gleich vnd alle zueigen,³¹³ als
 5 Christus ist Gott vnd Mensch in einer Person, darumb was von jm geredt wird als Mensch, das mus man von Gott auch reden, nemlich Christus ist gestorben vnd Christus ist Gott, darumb ist Gott gestorben, nicht der abgesonderte Gott, sondern der vereinigte Gott mit der Menschheit. Denn vom abgesonderten Gott ist beides falsch, nemlich das Christus Gott sey vnd Gott
 10 gestorben sey. Beides ist falsch, denn da ist Gott nicht Mensch. Dünckts aber Nestorium wunderlich sein, das Gott stirbet, solt er dencken, das ja so wunderlich ist, das Gott Mensch wird. Denn damit wird der vnsterbliche Gott dasjenige, so sterben, leiden vnd alle Menschliche Idiomata haben mus. Was were sonst derselbe Mensch, mit dem sich Gott Persönlich vereiniget, wenn
 15 er nicht rechte Menschliche Idiomata haben solt? Es müste ein Gespenst sein, wie die Manicheer zuuor hatten gelert. Widerumb, was man von Gott redet, mus auch dem Menschen zugemessen werden, nemlich Gott hat die Welt geschaffen vnd ist Allmechtig, der Mensch Christus ist Gott. Darumb hat der Mensch Christus die Welt geschaffen vnd ist allmechtig. Ursache ist:
 20 Denn es ist eine Person worden aus Gott vnd Mensch, darumb füret die Person beider Naturn Idiomata. Ach Herr Gott, von solchem seligen, tröstlichem Artickel solt man vngezanckt, vngezweuelt, in rech-[72v:]tem Glauben jmer frölich sein, singen, loben vnd dancken Gott dem Vater für solche vnaussprechliche barmhertzigkeit, das er seinen lieben Son hat lassen vns gleich,
 25 Mensch vnd Bruder werden. So richtet der leidige Satan durch stoltze, ehr-süchtige, verzweuelte Leute solchen vnlust an, das vns die liebe vnd selige frewde mus verhindert vnd verderbet werden, das sey Gott geklaget.“³¹⁴
 Zum beschlus wollen wir noch einen locum des Herrn Lutheri hieher setzen, darinnen deutlich stehet seine eigentliche meinung von der Communicatione
 30 Idiomatum, dadurch das newe ertichte Comment von der duplici communicatione, verballi et reali, sampt der nichtigen Regel, das allein die Göttliche natur der Menschheit communicire jre eigenschafften, aber hinwider von der Menschlichen natur nichts empfahe. Item das man fürgibt, als solle communicare personae so viel heissen als die eigenschafften einer Naturn in die
 35 andere schütten vnd ausgiessen vnd was dergleichen vngereimets dinges mehr ist, klerlich vmbgestossen vnd widerlegt wird.

Denn dis sind seine wort in enarratione cap. 53 Esaiae anno 1544: „Vtrumque verum est: Christus est verus Deus, brachium domini et tamen seruus

Messias seruus et
brachium domini.

³¹² Martin Luther, HaußPostilla Vber die Sontags vnnd der fümemesten Feste Euangelien / Durchs gantze jar. D. Mart. Luther, Wittenberg 1566 (VD 16 ZV 10107), 31r. In modernen Editionen nicht enthalten.

³¹³ zueignen.

³¹⁴ Martin Luther, Von den Konziliis und Kirchen (1539), in: WA 50, 589,21–590,11.